

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 68 (1989)
Heft: 11

Vorwort: Das Jahrzehnt der Ellenbogengesellschaft
Autor: Maissen, Toya

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jahrzehnt der Ellenbogengesellschaft

Hinter uns liegen ein ereignisreiches Jahrzehnt, ein ereignisreiches Jahr und ereignisreiche innenpolitische wie aussenpolitische Wochen. Die achtziger Jahre sind ausgeläutet. Aussenpolitisch ist viel geschehen: Ausgerechnet die Sowjetunion hat in diesem Jahrzehnt einen Hoffnungsträger hervorgebracht: Michail Gorbatschow, der nicht nur die Abrüstung vorantrieb; mit Glasnost und Perestroika hat er den ost- und mitteleuropäischen Völkern die Türen zur Selbstbestimmung aufgestossen. Dank seinen Bemühungen ist der Ostblock kein weisser Fleck mehr auf der Europakarte, sondern wird als Teil der Alten Welt jetzt neu entdeckt. Ob zum Guten oder Schlechten, wird sich zeigen.

Es gab in diesem Jahrzehnt schreckliche kriegerische Auseinandersetzungen, aber es gab auch weltweit eine Friedensbewegung.

Die achtziger Jahre sind auch das Jahrzehnt der Umweltzerstörung, aber ebenso sind sie auch das Jahrzehnt der Umweltbewegung. Der Wald begann zu sterben, der Tropenwald wird um des Profits willen gemeuchelt. Im indischen Bophal kam es bisher zur schwersten industriellen Katastrophe. Ihr folgten Schweizerhalle und Tschernobyl und schliesslich die Öltragödie an der Küste Alaskas. Und die Menschen traf eine neue Geissel: Aids.

Die Industriegesellschaften wurden auf ihre Verwundbarkeit zurückgeworfen. Daran ändert auch der Triumphzug der Computer durch jeden Bereich von Mensch und Gesellschaft nichts.

Auch in der politischen Landschaft der Schweiz kam es zu Veränderungen. Die traditionellen Parteien mussten zurückstecken, Grüne und Autopartei-Anhänger betraten die Szene. Wichtige Volksbegehren wurden abgelehnt, etwa die Bankeninitiative und die Mutterschaftsversicherung. Die Schweiz wollte nicht der UNO beitreten, und beim Bau des europäischen Hauses steht man noch abwartend beiseite. Jugendunruhen haben uns während des ganzen Jahrzehnts begleitet; sie wurden verdrängt. Die schweizerische Ellenbogengesellschaft hat noch nie so viele Menschen ausgegrenzt: Jugendliche, Drogenabhängige, Asylanten. Nie zuvor ist in unserem Land so viel Geld verdient worden, und seit langem gibt es nicht mehr so viele Menschen, die schlicht arm sind.

Trotzdem gab es auch positive Veränderungen: die Abstimmung über die Armee, beispielsweise. Das wird wohl die politische Überraschung des Jahrzehnts bleiben. Nach der Kopp-Affäre ist manches aufgedeckt worden. Mut und Beharrlichkeit und eine fast übermenschliche Geduld werden uns weiterbringen: ins nächste Jahrzehnt, in die neunziger Jahre.

tm

Der Kommentar 3
 Die Kulturaufgabe der Stadt . . . 4
 Regierungsbeteiligung 7
 Buchbesprechungen 11
 Kein Geld für Apartheid 13
 SP-Telegramme 14
 Forschungspolitik 15
 Politische Revue 19
 Kolumne 21
 Nachspeise 22
 SP-Termine 23

Rote Revue Nr. 11 1989, 68. Jahrgang
 Sozialdemokratische Zeitschrift
 für Politik, Wirtschaft und Kultur
 Erscheint sechsmal jährlich
 Herausgeberin:
 Sozialdemokratische Partei der Schweiz,
 Postfach, 3001 Bern
 Redaktion: Toya Maissen (verantwortlich),
 Rolf Zimmermann
 Postfach 3943, 4002 Basel
 Druck: Genossenschafts-Druckerei Olten
 Abonnementsverwaltung:
 SPS, Postfach, 3001 Bern
 Jahresabonnement: Fr. 30.—
 Unterstützungsabonnement: Fr. 40.—